

Förderverein Grünlabor im Biomassepark Hugo e. V.

Historie

- bis 1873 Nutzung des Areals als Ackerbaufläche der Gemeinde Buer
- 1872 Gründung des Steinkohlebergwerks Hugo auf Initiative des Essener Kaufmanns Hugo Honigmann
- 1954 Umfangreicher Ausbau zu einer Großzeche
- 1980 5 000 Menschen arbeiten auf der Zeche Hugo, die Förderkapazität beträgt 3,5 Mio. Tonnen Steinkohle pro Jahr
- 1999 Betriebsende der Zeche Hugo
- ab 2000 Sanierung des Zechengeländes
- 2002 Abriss fast aller Zechengebäude mit Ausnahme des Förderturmes und Teilen des Verwaltungs- und des Kautraktes
- 2008 Erstes Strukturkonzept für den Biomassepark

- 2014 Pflanzung der ersten Gehölze im Rahmen der „KlimaExpo.NRW“
- 2016 Offizielle Eröffnung des Biomasseparks und Nutzung als
 - außerschulischer Lernort für alle Generationen,
 - bodenkundlicher Erlebnispfad,
 - Begegnungsflächen für die Anwohner,
 - Gemeinschaftsgärten für interessierte Bürger.
- 2017 Gründung des „Fördervereins Grünlabor im Biomassepark Hugo e. V.“

Im Rahmen von



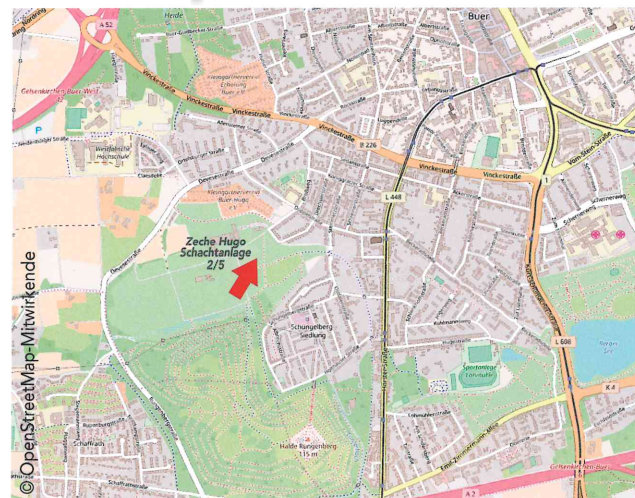
Grünlabor im Biomassepark Hugo
 45897 Gelsenkirchen, Brößweg 40,
 ehemalige Zeche Hugo
 Anrechnerpartner: Peter Boeff, Tel.: 0176/83 52 93 68
 Angelika Kupke, Tel.: 0177/7 99 27 89
 E-Mail: info@gruenlabor-biomassepark.de
www.gruenlabor-biomassepark.de



Um mehr zu erfahren, besuchen Sie uns bei Facebook oder auf unsere Homepage.



Zugänge zum Park über
 Brößweg, Ostfalenstraße und Devesestraße



Stand: März 2020



Förderverein Grünlabor im Biomassepark Hugo e. V.





Nachhaltigkeit par excellence: Park und urbaner Wald

Der Biomassepark Hugo unterstreicht mit seinen Leitlinien, Planungen und Umsetzungen alle wesentlichen Bausteine der Nachhaltigkeit und spielte bei der Auszeichnung der Stadt Gelsenkirchen im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Zukunftsstadt 2030“ eine bedeutende Rolle. Folgende Aspekte sind dabei besonders hervorzuheben:

Ökologie – Die Wildnis kommt zurück

Schon gut drei Jahre nach der Eröffnung bietet der Biomassepark, wie kein zweiter Park in Gelsenkirchen, seltenen Tier- und Pflanzenarten ein neues Zuhause. Egal ob Kiebitz, Feldlerche, Schwalbenschwanz, Kreuzkröte oder die vielen Insektenarten (wie Heuschrecken, Bienen, Hummeln und viele mehr) – sie alle können auf Hugo beobachtet werden.

Ökonomie – Vom „schwarzen Gold“ zum „grünen Gold“

Zahlreiche Naturschutzmaßnahmen (Gehölzpflanzungen, Anlage von Blumenwiesen, Gewässern, Waldflächen u. v. m.) wurden gebündelt auf dem ehemaligen Zechengelände angelegt und werden nun dauerhaft gepflegt. Als sogenanntes „Ökokonto“ stellen sie einen Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft an anderer Stelle im Stadtgebiet dar (z. B. durch Bauvorhaben). Dabei werden die Kosten für die zukünftige Pflege der Ökokontoflächen von den Bauherren getragen.

Gesellschaft – Ein ganz besonderer Park für Menschen

Schulen, Kitas, Vereine und Verbände – sie alle haben im Planungszeitraum bis 2016 dazu beigetragen, dass das Grünlabor im Besonderen für Kinder und Jugendliche ein großes Lern-, Spiel- und Freizeitpotential bietet. Unterstützt wird dieser Ansatz durch vielfältige Kurse und Veranstaltungen auf der Fläche.

Ziele des Fördervereins Grünlabor im Biomassepark Hugo e.V.

- Gärtnern, bunt, gemeinschaftlich mit Jung und Alt,
- Schutz und Pflege ökologisch wertvoller Biotope, Pflanzen und Tiere,
- Unterstützung von pädagogischen Projekten für Schulen Kitas, Vereine und Verbände,
- Schaffung eines Wohlfühlraumes für Familien, Kinder, Senioren und alle Interessierten aus den angrenzenden Stadtteilen.

Für die Umsetzung unserer Ziele benötigen wir tatkräftige Hilfe und Unterstützung!

Falls Sie unser Projekt begeistert und Sie Spaß haben an Gartenarbeiten und / oder ökologischen Projekten (z. B. Gartenarbeiten aller Art, Bau eines Insektenhotels, Anlegen eines Biotops), ist Ihre Mitarbeit sehr erwünscht. Unterstützen Sie uns! Werden Sie Mitglied!
Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro für Einzelpersonen, 20 Euro für Familien und 40 Euro für Firmen, Vereine und Verbände.

